HAMET, 22. AUGUST 2009 www.kleinezeitung.at

KLEINE ZEITUNG

WETTER

Heute strahlt die Sonne. Keine Wolke trübt das junge Eheglück.

ROTE GERBERA

Die Blume des Tages, die rote Gerbera, umrahmt die Hochzeit.

Tortenbäckerin kocht "Super-Mario" ein

Petra und Hans-Peter treten vor den Traualtar. Lesen Sie die Story mit allen Details im Blattinnern.

Lotto 6 aus 45

Ziehung 22.8.2009

6 7 8

9 22 30

Zusatzzahl 10

Jokerzahl 220809

ALLE ANGABEN OHNE GEWÄHR

POLITIK

Neues Ehegesetz bereitet Brautpaaren Kopfzerbrechen.

SEITE 4

HINTERGRUND

Das Brautpaar Petra Luttenberger und Hans-Peter Pitzl im Porträt.

SEITEN 6/7

LEUTE

Polterabend spezial mit Fußball, Fotoshooting und vieles mehr.

SEITE 8/9

WIRTSCHAFT/ GESUNDHEIT

Heiratsaktien versus gesunder Schlaf

SEITE 10

Nr. 1 / 5 Euro / Leserservice **03184/8275** / Österreichs meistgelesene Hochzeitszeitung. Unabhängig, völlig unberechenbar aber auf jedenfall gut recherchiert.

INHALT

WO MAN WAS FINDET...

Thema 2/3
Politik 4
Tribüne 5
Steirerin des Tages 6
Steirer des Tages 7
Leute 8/9
Wirtschaft/Gesundheit..... 10
Fernsehen 11
Panorama 12

KLEINE ZEITUNG

Gegründet im August 2009
aus purem Spaß

Erscheinungsort
Hamet

Auflage
kontrollierte 60 Stück

Chefredakteurin
Bernhard & Michaela Jöbstl-Arbeiter

Art Director
(die Bilder und Buchstaben quer über die Seite verteilen)
Bernhard & Michaela Jöbstl-Arbeiter

Lektorat
Michaela Jöbstl-Arbeiter

Redakteure
(die unglaublichen Wahrheiten ans Tageslicht bringen und andere Dienste)
Christine Ettl
Michaela Jöbstl-Arbeiter
Bernhard Jöbstl-Arbeiter
Eva Krautwaschl
Sabine Lebler
Ulrike Pitzl
Karl-Heinz Sundl
Barbara Trummer

Fotografen
Bernhard Jöbstl-Arbeiter
Familienarchiv Pitzl
Familienarchiv Luttenberger

Für den Inhalt verantwortlich
(wird noch ausgeknobelt)

Redaktionsanschrift
Hamet 34, 8083 St. Stefan/R

ZITIERT

„Liebe ist von allen Krankheiten die gesündeste.“

Die perfekte

Das war die perfekte Welle, das war die perfekte Nacht, lasst euch einfach von ihr tragen, denkt am besten gar nicht nach.

Christine Ettl, Eva Krautwaschl, Sabine Lebler, Barbara Trummer

Am 20.November 1998 geschah so etwas einzigartiges, so etwas Außergewöhnliches, dass wir hier davon erzählen wollen. Petra L. Luttenberger (17 Jahr, braunes Haar) aus dem 3 Häuserdorf (derzeit 4 Häuser) Hameth wagte den Schritt in die große weite Welt. Ihr Weg führte sie in das In-Lokal „Die Welle“ in Mettersdorf. Aus purem Zufall folgte auch der Jüngling Hans-Peter Pitzl (19 Jahr) dem Ruf des Schicksals. .Der Beginn einer großen Liebe die ihres gleichen sucht. Der erste Blickkontakt ist sagenumwoben und bleibt ein Geheimnis. Jedoch Amors Pfeil hat beide Herzen entzündet. Petra sofort wieder auf dem Boden der Realität hat Hans-Peter sofort um den Finger gewickelt. Nach kurzer Überprüfung seines Ausweises auf Volljährigkeit war die Heimfahrtmöglichkeit gesichert. Hans-Peter präsentierte souverän sein cooles, violettes Opel Cabrio. Petra verschlug es die Sprache. Der Weg nachhause war schnell gefunden, nur der Weg zur Haustüre nicht. Sie parkten am Hauptplatz von Hameth um die Aussicht zu genießen - es war stockfinstere Nacht □. Nur das Cabrio war hell erleuchtet. Nach langem Abschied nehmen ging Petra, wie es sich für ein braves Mädchen gehört, ins Bett (ins eigene). Hans-Peter hatte derweil mit anderen Schwierigkeiten zu kämpfen. Das Auto hatte seinen Platz bereits gefunden und wollte in Hameth bleiben. Im Gegensatz zu dem Feuer, welches Hans-Peter verspürte, war seine Autobatterie kraftlos und leer. Nach kurzem Anrollen konnte er es in Gang setzen aber um die Leere des Beifahrersitzes zu füllen, schaltete er sein Autoradio ein. Keine gute Idee! Daraufhin beschloss die Batterie endgültig in Hameth zu bleiben. Während Petra bereits friedlich schlummerte und von dem All nichts ahnte, versuchte Hans-Peter aber-

Welle ....

mals in die Gänge zu kommen. Heute kaum vorstellbar, aber damals gab es noch kein Handy deswegen war Hans-Peter auf die Hilfe Vorbeifahrender angewiesen (man(n) bedenke es ist finstere Nacht und man(n) ist in Hameth Vorbeifahrende?????). Doch Wunder geschehen immer wieder, auch in Hameth. Und ein tatsächlich vorbeifahrender Mann leistete Starthilfe und erlöste Hans-Peter. Nur für die Gefühle von Hans-Peter gab es keine Rettung mehr, es war um ihn geschehen. Diese besagte Nacht wird er nie vergessen, übrigens seitdem ist er Mitglied beim ÖAMTC.

Das war der Beginn der „perfekten Welle“. Die heute an ihrem Hochzeitstag den Höhepunkt erreicht.

AKTUELL

Ende der Flucht - oder die wohl wichtigste Frage

Es geschah am Montag, den 22. Dezember 2008. Nachdem der Umbau im 1. Stock fast minutengeau fertiggestellt wurde und auch die Couch die steile Stiege überstand, dachte sich Hans-Peter "nun werden Nägel mit Köpfe gemacht" und verwandelte das Wohnzimmer in ein romantisches Fleckchen mit Teelichtern und Musik von Nena im Hintergrund. Als Petra von ihrer Chorprobe nach Hause kam, überraschte Hans-Peter sie mit der schon längst überfälligen Frage "Willst du mich heiraten?".

Fünf Tage später war alles fixiert und wir freuen uns, dass wir heute mit euch den schönsten Tag feiern dürfen.

EHE-WEISHEITEN

Warum denn überhaupt heiraten? Man kann doch in der Stille sehr viel Gutes tun.

In unserem monogamen Weltteil heißt heiraten, seine Rechte halbieren und seine Pflichten verdoppeln.

Als Junggeselle ist der Mann ein Pfau, als Bräutigam ein Löwe und als Verheirateter ein Esel.

Ein Optimist ist ein Mann, der die Sprechblasen seiner Frau für Ermüdungserscheinungen hält.

Das Geheimnis einer glücklichen Ehe besteht in den vier Worten "Du hast Recht, Liebling!"

Früher haben die Männer den Frauen beim Geschirrspülen geholfen, heute helfen die Frauen den Männern beim Abtrocknen.

Die meisten Differenzen in der Ehe beginnen damit, dass eine Frau zuviel redet und ein Mann zu wenig zuhört.

DENKZETTEL

Vom Brautvater

Herr Herbert Luttenberger, Polier, wohnhaft Hamet 1, begehrt folgende amtliche Mitteilung aus Anlass der Vermählung seiner Tochter Petra Ludmilla mit Hans-Peter Pitzl :

Ich, Herbert Luttenberger, bringe hiermit allgemein zur Kenntnis, dass von heute an für alle Ausgaben, die meine Tochter Petra tätigt – egal ob Einkaufsräusche, Urlaubsreisen, kleine Autounfälle, oder sonstige Annehmlichkeiten für die sich Frauen im Laufe der Zeit eben so begeistern können – für immer mein Schwiegersohn Hans-Peter Pitzl-Luttenberger aufzukommen hat. Dann kann er auch gerne die Aufgabe des Stromsparmeisters und Heizungsverantwortlichen von mir übernehmen.

Aus Anlass dieser für mich unheimlichen finanziellen Erleichterung steigt heute Abend in Wetzelsdorf beim Gasthof Kaufmann ein großes Gelage, bei dem ich das letzte Mal so richtig blechen darf. Dann ist es ein für alle mal vorbei.

Nun endlich, nachdem ich im Jahr 2007 den Sponsorvertrag mit Michaela losgeworden bin.

Meine Frau Grete hat schon diverse Ideen und Überlegungen, was nun mit dem frei verfügbarem Budget passieren wird. Diverse Erkundungsfahrten mit dem Familienoberhaupt Omi wurden bereits durchgeführt.

HERBERT LUTTENBERGER

NEUES EHEGESETZ

Vorbei sind die lockeren Zeiten für Frischvermählte

Ab heute wird es ziemlich ernst. Verschärftes Ehegesetz tritt in Kraft.

Der Eheminister hat mit der letzten Novelle zum Ehegesetz mit aller Härte durchgegriffen. Frischvermählte und angehende Ehepaare können sich schon mal warm anziehen, nichts bleibt so wie es war. Alle 21 neuen Paragraphen des verschärften Ehegesetz finden sie hier zum Nachlesen.

Paragraph 1: Dieses Gesetz tritt sofort mit dem Ja-Wort direkt beim Traualtar in Kraft.

Paragraph 2: Der Ehemann ist ab dem Zeitpunkt der Eheschließung der Glücklichste seiner Art.

Paragraph 3: Der Mann hat eine eigne Meinung – die Frau hat RECHT und verwaltet das eheliche Vermögen.

Paragraph 4: Sollte die Frau einmal nicht Recht haben, tritt automatisch Paragraph 3 in Kraft.

Paragraph 5: Das Ehepaar besteht aus zwei Hälften, die Frau ist auf jeden Fall die bessere.

Paragraph 6: Der Mann hat das Geld zu verdienen. Die Frau gibt es anschließend aus.

Paragraph 7: Der Ehemann hat sein Einkommen pünktlich zu Hause abzuliefern und sein Taschengeld mit kindlicher Freude entgegenzunehmen.

Paragraph 8: Die Frau ist unter der Haube, der Mann ist unterm Pantoffel.

Paragraph 9: Falls der Ehemann an Trotz leiden sollte, oder sonstige bockige Seiten aufzuweisen hat, ist ihm der Hausschlüssel zu entziehen und der Pantoffel gefechtsbereit zu zeigen.

Paragraph 10: Dem Ehemann ist es gestattet, jeden Abend zu Hause zu bleiben.

Paragraph 11. Wann der Mann fortgeht, bestimmt der Mann, wann er heimkommen soll, bestimmt die Frau.

Paragraph 12: Die Frau hat den Mund aufzumachen, der Mann hat ihn zu halten.

Da sind sie noch frohen Mutes!

Paragraph 13: Meinungen dürfen nur von der Frau ausgesprochen – vom Mann nur gedacht werden.

Paragraph 14: Der Mann gibt nie zu, daß sie auch mal recht hat, sonst ist er gleich unten durch.

Paragraph 15: Unterhaltungen sollen laut und deutlich geführt werden. Der Nachbar hat sicherlich auch Interesse an ehelichen Auseinandersetzungen.

Paragraph 16: Worte haben nur in den ersten Wochen Zweck. Später sind härtere Argumente wie z.B. Teller, Tassen und Pfannen zu empfehlen.

Paragraph 17: Mitarbeit des Mannes im Haushalt ist STRENG VERBOTEN. Klare Befehle an die Frau ersetzen diese Mühe.

Paragraph 18: Die Gartenarbeit ist Gemeinschaftssache; die Einteilung untersteht der Frau, die Durchführung dem Mann.

Paragraph 19: Der Mann hat zu essen, was auf den Tisch kommt und immer ein freundliches Gesicht zu machen.

Paragraph 20: Dem Ehemann ist es erlaubt, auch seine Frau von Zeit zu Zeit etwas lieb zu haben. Er soll aber niemals sagen: "Du kannst mich gern haben".

Paragraph 21: Zusammenfassend kann man sagen: Eine harmonische Ehe ist gewährleistet, wenn der Mann gesund ist und die Frau Arbeit hat.

RÜCKBLICK

Aus einfachen Zeiten

Ja, da hat Heiraten noch Spaß gemacht. Diese zwei Pärchen mussten sich bei ihren Hochzeiten noch keine Gedanken über Ehegesetze machen. Aber die Zeiten ändern sich nun einmal und heute sind schon die Sprösslinge aus dem Häusern Luttenberger und Pitzl mit dem Ja-Sagen dran.

Absolut im Trend die Website zur Hochzeit

E-M@IL AN . . .

. . . EIGENE WEBPAGE

Als Servicleistung für alle Hochzeitsgäste sowie für Freunde und Bekannte, die nicht persönlich dabei sind ,gibt es nun die Möglichkeit, immer die aktuellsten Infos zur Hochzeit und diversen Side-Events zu finden.

Besonders beliebt ist die Fotogalerie. An dieser Stelle sind auch am Tag nach der Hochzeit schon die ersten Fotos online (Uhrzeit der Veröffentlichung hängt vom Zustand des Fotografen ab, bitte deshalb den Fotografen am Hochzeitsabend keine Getränke spendieren).

Im unzensierten Gästebuch sind immer wieder nette Einträge zu finden.

bernhard@joebstl-arbeiter.com

Bérénice im Mädchenzimmer.

PORTRÄT DES TAGES

Bérénice - ein Sonnenschein

Bérénice (3 ½ Jahre) freut sich auf die Hochzeit von Onkel Hans-Peter und Tante Petra

Da ich ja die erste Nichte im Leben der Beiden bin, und die Beiden an mir kräftig üben dürfen, wie man denn mit so kleinen Kindern umgeht, (bis halt dann meine Cousinen und Cousins kommen), dachte ich mir, dass lass ich mir doch nicht nehmen, meiner Mama einen kleinen Artikel für die Hochzeitszeitung von Onkel und Tante zu „diktieren."

Die erste Begegnung mit Onkel Hans-Peter und Tante Petra hatte ich im zarten Alter von 2 ½ Tagen im Krankenhaus in Linz. Da haben sie doch tatsächlich den weiten Weg auf sich genommen, um mich zu besuchen. Gut erinnern kann ich mich an die weichen, sicheren Hände von Tante Petra, Onkel Hans-Peter hatte vorerst noch Respekt vor meiner Zartheit, doch Mama fackelte nicht lange und hat mich einfach in seine Hände gelegt – und siehe da, zwar noch ein wenig unsicher – aber er hat mich tatsächlich gehalten – und (ganz ehrlich!) nicht fallen gelassen.

Da ich ein so süßes und entzückendes Baby war, kamen Onkel und Tante nicht drum herum, mich vom ersten Tag an zu verwöhnen – mit Streicheleinheiten, „durch die Gegend tragen", im Buggy „chauffieren" und später dann natürlich mit ausgezeichnetem Essen, Süßigkeiten und Mehlspeisen – nur für mich! (Soll ich euch etwas verraten? Ich LIEBE es!)

ZUR PERSON

am 30.12.2005 (also einige Stunden zu früh um ein Neujahrsbaby zu werden) kam Bérénice in Linz auf diese Welt. Die Freude bei Mama, Papa und dem Rest der Familie war riesengroß, als sie ihren kleinen Sonnenschein endlich in den Händen halten konnten.

Soll ich euch noch etwas verraten? Mein lieber Onkel Hans-Peter hasst es, wenn ich schreie – und er wollte mit mir doch tatsächlich im zarten Alter von 4 Monaten darüber verhandeln, was ich bekomme, wenn ich NICHT schreie – könnt ihr euch das vorstellen? Tja, lieber Onkel, du hast die Rechnung ohne den Wirt (mich) gemacht – denn seit ich weiß, dass du es nicht magst, wenn ich schreie, tue ich es nur noch lieber – tja, so sind wir kleinen Süßen eben! Aber, ich hab noch eine gute Nachricht für dich – bei deinen eigenen Kindern, wird dich dieses Geschrei nur halb soviel Nerven wie bei mir – also – gute Aussichten!

Schön finde ich es, wenn Mama in die Schule geht und ich dann hin und wieder zu Onkel und Tante nach Hamet darf – denn da ist immer was los! Mit Tante Petra Katzen füttern, Tante Petra´s Nerven strapazieren, weil ich einfach kein Mittagsschlaferl machen will, mit Onkel Hans-Peter scharfe Chillis essen und mit Caspar ein wenig „herumkommandieren" – das gehört zu meinen Lieblingsbeschäftigungen!

Ich weiss zwar noch nicht ganz genau, warum alle in den letzten Wochen so einen Wirbel veranstaltet haben, da ihr zwei jetzt heiratet (ich hab null Ahnung, was das ist, obwohl ich Mama sicher 100x gefragt hab – aber die hat davon anscheinend auch keine Ahnung!), aber da ich weiss, dass man dazu gratuliert, sage ich Euch von ganzem Herzen:

"Herzlichen Glückwunsch
zur Hochzeit!
Ich hab euch lieb!"

ULRIKE PITZL

DIE BRAUT

PETRA LUTTENBERGER

Die Perfekte

Geburtsdatum: 30.07.1981

Sternzeichen: Löwe

Spitzname: Mausi, Petzi, Susi

Hobbies:
Singen im "Jugendchor", tanzen, shoppen, basteln, Fußball zuschauen (Jagerberg, SK Sturm), Schwammerl suchen

Spruch:
"Es muss einfach perfekt sein"

Was ich mag:
Schuhe und Handtaschen ("kann man nie genug haben"), Bücher lesen, kochen und backen, rote Gerbera, in der Therme entspannen

Was ich nicht mag:
beim Spielen verlieren, Höhe, wenn in den Hof gefahren und auf die Katzen keine Rücksicht genommen wird

Lieblingsspeisen:
Grillteller, Salate, Pasta

STEIRERIN DES TAGES

Zwei Fußballfans

Petra, die immer mit Rat und Tat zur Seite steht.

Petra erblickte genau 3 Jahre, 1 Monat und 2 Tage nach mir das Licht der Welt. Meine größte Sorge damals war, dass mein Geschwisterchen hoffentlich weiblich sein wird, da unsere Eltern für einen Bub den Namen „Peter“ ausgesucht hatten, und so hieß nun mal der Eber von unseren Nachbarn.

Eine meiner ersten Aufgaben als große Schwester, an die ich mich zumindest erinnern kann, war, ihr das Rad fahren ohne Stützräder beizubringen. Mit Hilfe von Manuela (Kamper) machten wir es kurz und schmerzlos. Die Stützräder wurden von uns abmontiert. Wenn Petra Rad fahren wollte, musste sie es ohne Stützräder versuchen! Obwohl es ganz gut funktioniert hat (an die blauen Flecken und die Heulerei kann ich mich nicht erinnern), hält sie es mir nach wie vor vor, wie arm sie doch war.

Legendär in ihrer Kindheit waren sicherlich auch die „Sissi-Filme“, die sie so häufig sah, dass sie die Texte schon auswendig kannte. Wie oft hörte ich die Frage „Wo ist die Petra? Sissi schau’n?“ Und wie so-oft musste ich diese Frage bejahen.

Petra war, und ist auch jetzt noch, als Katzenmami von Hamet bekannt. Schon als kleines Kind funktionierte sie ihren Puppenwagen um, und fuhr mit zahlreichen Katzen spazieren. Ganz brave Katzen wurden auch in die Jacke gesteckt und mit dem Fahrrad herumgefahren.

Eines muss hier noch erwähnt werden. Für alle, die es noch nicht wissen: Petra kann beim Spielen leider nicht verlieren. Ich, als große Schwester, musste sie beim „Schwarzen Peter“ immer gewinnen lassen. Das Resultat ist nun, dass sie Spiele generell ablehnt oder dass der Tisch in Sekundenschnelle geleert wird oder dass sie dann einige Zeit auf dem Klo verbringt.

Als sie dann älter wurde, fand sie Gefallen am Moped fahren und so blieb der eine oder andere Abstecher in den Graben nicht aus. Das eine Mal musste das Moped erst gesucht werden, da die Brennnesseln das ganze Moped abdeckten; und das andere Mal konnte Petra von Glück reden, dass nichts passiert war, da vor und nach „ihrer Einfahrt in den Graben“ jeweils Betonwände lagen.

Im „Jungmädchenalter“ besuchten wir gemeinsam mit Christine (Ettl) diverse Feste und Veranstaltungen. So auch am 31. August 1997, an dem Tag, an dem Lady Diana starb. Es war ein Fest in St. Nikolai und plötzlich hieß es, es gibt eine Razzia. Wir verließen das Fest, aber die Polizei kam uns schon entgegen. Eigentlich wollten wir ganz unbemerkt zu unserem Auto gelangen, aber wenn Männer pfeifen, muss man doch stehen bleiben und sich umdrehen. Das war ein Fehler! So kamen die Polizisten schon näher und hatten Petra und Christine (zu diesem Zeitpunkt 16 Jahre, Uhrzeit 2:00 Uhr morgens) im Visier. Das Ergebnis dieser „durchzechten Nacht“: Petra bzw. die Eltern zahlten 500,00 Schilling und Christine durfte einen Tag bei der Rettung in Kirchbach ihre Sozialstunden absolvieren.

Unser gemeinsames Fortgehen war immer sehr lustig. So war auch Petra indirekt „Schuld“, dass Bernhard und ich uns kennenlernten.

Liebe Petra, so wie du mir am 12.05.2007 Beistand geleistet hast, freue ich mich sehr, 2 Jahre, 3 Monate und 10 Tage an deiner Seite zu sein.

Zu eurem großen Tag wünschen wir euch von Herzen, das Allerbeste für eure gemeinsame Zukunft, viel Gesundheit und das ihr euch weiterhin so gut versteht!

DEINE SCHWESTER & BEISTAND
MICHI

STEIRER DES TAGES

haben sich gefunden

Hans-Peter, in der Früh nicht aus dem Bett und am Abend nicht in das Bett zu bringen.

Die Freude war riesengroß, als ein Stammhalter im Hause Pitzl – vulg. Bergmichl am 6.9.1979 das Licht der Welt erblickte. Nur für die große Schwester gab es da ein kleines Problem, hatte ihr doch niemand gesagt, dass hier plötzlich ein Baby kommen würde, dass ihr den Rang der Erstgeborenen streitig machen möchte. So kam es dann, dass ich – die große Schwester – allerlei Unfug anstellte, den mir mein Bruder teilweise noch heute unter die Nase reibt. So nahm ich ihn aus seinem Kinderbettchen, legte ihn auf den Fußboden (denn er war mit seinen 4 Kilo doch etwas schwer für mich – ich war damals 3 Jahre alt) und schleifte ihn zur Haustür..... – oder ich versuchte ihn zu beruhigen (wenn er weinte), indem ich mit ihm im Kinderwagen fuhr und ihn an der steilsten Stelle unseres Hügels einfach ausließ und ihn den Berg hinunterrollen ließ! Gott sei´s gedankt, meinem kleinen Bruder ist nie, nix passiert!

Das große Schwesterlein hatte sich jedoch rasch damit angefreundet einen kleinen Bruder zu haben und so wurden fortan gemeinsam lustige Streiche ausgeheckt. Mit Opas Rollstuhl „High-Speed Rennen“ zu veranstalten war unsere große Leidenschaft. Als Indianer in den „Pitzlischen Weingärten“ waren wir einsame Spitze. Hans-Peters große Leidenschaft war das Fußballtraining gegen die Hausmauer, woran mehr oder weniger alle Blumen von Mama jahrelang stark gelitten haben. Auch als GMX-Profi hätte er Karriere machen können – die steilsten Hänge schoss er hinab wie nix – die Landung war manchmal allerdings weniger sanft.

Die Schule war eher ein lästiges Übel – außerdem hatte er zu der Zeit einfach wichtigere Dinge zu tun („mit der Hand durch geschlossene Haustüren zu laufen“, „immer muaß i – sual die Ulli gia“ rufen, usw....). Außerdem – wer intelligent genug ist, braucht in der Schule sowieso nur das Nötigste zu tun! Nach einem Jahr in Silberberg und der Erkenntnis, dass die Schule echt, echt nix für ihn ist, dachte sich der liebe Hans-Peter:“ An große Dinger muss ich ran, dafür bin ich der richtige Mann.“ Die Lehre als LKW-Mechaniker war demnach das einzig Richtige zu diesem Zeitpunkt.

Da Arbeit ja nicht alles im Leben sein kann, gab es lustige und stimmungsvolle Wochenenden mit der Landjugend – und siehe da, ein junges Mädchen konnte Hans-Peter´s volle Aufmerksamkeit für sich gewinnen. Nach Klöch zog es ihn fortan – bis er merkte, dass seine große Schwester auch einen Hang (natürlich männlicher Natur) zu dieser Familie hatte und so dachte er sich dann wohl:“ Nie und nimmer, in einer Verwandtschaft mit meiner Schwester, da wird ja alles noch schlimmer“! – und so war auch diese Geschichte – eine von gestern!

Als er dann die Petra traf, da wusste er es ganz geschwind:“ Jetzt bin ich gelandet – ganz sicher und bestimmt!“ So kommt es, dass die beiden seit nunmehr 10 (?) Jahren gemeinsam durchs Leben gehen. Eine Frau, die weiß was sie will, die für alles und jeden immer ein offenes Ohr hat, eine Frau, für alle Lebenslagen, das hat auch Hans-Peter schon lange erkannt und sie nun gefragt um ihre Hand.

.....zusammenfassend möchte ich sagen:“ Was sich liebt, das neckt sich“ – so war es immer zwischen meinem Bruder und mir und so möge es auch bleiben. Ich bin froh und stolz zugleich so einen Bruder zu haben, möge dein Leben voller Freude, Glück und Gesundheit sein.

Euch beiden wünsche ich für euer gemeinsames Leben, dass ihr jeden Tag folgendes übereinander denken und sagen mögt:“ Worte will ich finden, deine Worte, Gesten auch, ja, die Richtigen! Deine Sprache lernen, mein ganzes Leben, die Sprache deines Herzens sprechen und die deines Seins. In Freude und Dankbarkeit dafür, dass es Dich gibt!“

Euer „JA-Sagen“ zueinander berührt mich sehr und so wünsche ich Euch beiden für euer gemeinsames Leben weiterhin Gottes Segen, Glück, Gesundheit und Zufriedenheit!

DEINE SCHWESTER ULRIKE

DER BRÄUTIGAM

HANS-PETER PITZL

Der Hilfsbereite

Geburtsdatum: 06.09.1979

Sternzeichen: Jungfrau

Spitzname: Hansi, Schatzi, Maus, Hase, Schnuggi Hans-Peter mit Bindestrich

Hobbies:
Fußball aktiv und passiv, Modell-LKW's, Karten spielen, Eisstock schießen, Schi fahren, Landwirtschaftssimulator

Spruch:
"Morgenstund hat sicher kein Gold im Mund"

Was ich mag:
Nebelscheinwerfer, Bacardi, Kapperl

Was ich nicht mag:
Chinesen-Essen, früh aufstehen, Brat-/Back-/Grillhendl

Lieblingsspeisen:
Reis, Geschnetzeltes, Steak

LEUTE

VON CHRISTINE ETTL, EVA KRAUTWASCHL, SABINE LEBLER UND BARBARA TRUMMER

Damenpolterabend Gefahr in Verzug

Poltern? Was haben Seifenblasen, Jeansröcke, rote Lippen, Lebkuchenherzen, Schleier, rote Herzluftballons, schwarze T-Shirts, fünf hübsche Mädels, Buchstaben, Acker, Blitzlichtgewitter, eine Flasche Asti, ein Fliesenleger, einen Ventilator, Sonnenbrillen, Wiese, Gelsenstiche, lästige Wespen und eine überraschte Braut gemeinsam? Ein total verrücktes Fotoshooting voller Lachen, Action und vollstem Körpereinsatz. Das Ergebnis: Unsere besondere Freundschaft bildlich festgehalten. Für heute, für jetzt und für immer.

Wir stellten fest, dass das Mo-

deln harte Arbeit ist und wurden dafür mit einer Buschenschankjause belohnt. Nach Aufstockung unserer Polterrunde durch Michi und Manuela und Outfitwechsel („dezente“ weiße Tops mit Aufschrift), Schleier für die Braut und Schnaps für alle gings auf zum Gasslfest nach Wetzelsdorf. Dort gab’s kein Halten mehr, wir tanzten bis zum Ende des Festes und fuhren weiter nach St. Peter/Ottersbach, wo es eine glückliche Zusammenführung des Brautpaares gab. Und wir Mädls mischten die männliche Polterrunde so richtig auf. (Gute Mädchen kommen in den Himmel, Böse kommen nach St. Peter/Ottersbach.)

Freundschaft

Eine junge Ehefrau saß auf dem Sofa bei ihrer Mutter an einem heißen Tag und trank Eistee. Als sie über das Leben, Ehe und Verantwortung im Leben als Erwachsene sprachen, schenkte die Mutter ihrer Tochter einen nüchternen Blick. "Vergiss nie deine Freundinnen", sagte sie. "Sie werden immer wichtiger wenn du älter wirst. Ganz egal wie viel

Es ist nicht wichtig, dass wir alle Wege gemeinsam gehen - aber dasswir uns immer wiederbegegnen, macht unser Leben reich.

Liebe du von deinem Ehemann bekommst, ganz egal wie sehr du deine Kinder liebst, du wirst immer Freundinnen brauchen. Geh ab und zu mit ihnen aus und bedenke, dass Freundinnen nicht nur Freundinnen sind, sondern auch deine Schwestern, Töchter und Verwandte. Du wirst andere Frauen brauchen. Frauen brauchen immer Freundinnen."

'Was für ein eigenartiger Tipp', dachte die junge Frau. 'Habe ich nicht gerade erst geheiratet. Habe ich mich nicht gerade in die Welt der Partnerschaft

begeben? Ich bin jetzt eine verheiratete Frau, eine Erwachsene, kein junges Mädchen, das Freundinnen braucht! Sicher wird mein Ehemann und die Familie, die wir gründen werden, alles sein, was ich für ein glückliches

* **Zeit vergeht.**
* **Leben geschieht.**
* **Distanz trennt.**
* **Kinder werden erwachsen.**
* **Liebe wächst und nimmt ab.**
* **Herzen brechen.**
* **Karrieren enden.**
* **Jobs kommen und gehen.**
* **Eltern sterben.**
* **Kollegen vergessen dich.**
* **Männer rufen nicht an, wenn sie sagen sie tun es.**

Leben brauche!' Aber sie hörte weiter auf ihre Mutter; sie blieb in Kontakt mit ihren Freundinnen und es wurden immer mehr mit der Zeit. Als die Jahre vergingen verstand sie immer mehr, wovon ihre Mutter sprach. Und als sie immer reifer wurde, wurden ihre Freundinnen zu Grundpfeilern ihres Lebens.

Im Laufe meines Lebens habe ich folgendes gelernt:

ABER Freundinnen sind da, egal wie viel Zeit und Kilometer zwischen Euch liegen. Eine Freundin ist nie zu weit weg, um für dich da zu sein wenn du sie brauchst. Wenn du allein durch ein finsteres Tal gehen musst, werden deine Freundinnen am Ende stehen und dich anfeuern, für dich beten, dich unterstützen, sich für dich einsetzen und mit offenen Armen am Ende des Tals empfangen. Manchmal werden sie sogar die Regeln brechen und den Weg mit dir gehen. Oder dir zu Hilfe kommen und dich hinaustragen.

Meine Freundinnen bereichern mein Leben. Die Welt würde ohne sie nicht die gleiche sein, und ich auch nicht. Jeden Tag brauchen wir einander.

LEUTE

VON BERNHARD JÖBSTL-ARBEITER

Männerpolterabend - alles ruhig

Polterabend dürfen wir ja nicht sagen, wir sitzen gemütlich zusammen. Versammelt waren nahezu alle Männer aus Hamet sowie ein Legionär vom Nachbarsort.

Gleich um 18:00 Uhr stand ein anstrengendes Fussballmatch mit dem Fußballprofi "Super-Mario" alias Hans-

peter Pitzl gegen eine Damenauswahl (Foto) im Hametberger Fußballstadion am Programm.

Die Leistung der Fußballarmteure, die teilweise sogar ein fixes Leiberl in der Bierkickerliga haben, war nicht immer ganz berauschend.

Vermutlich war die Ablenkung durch das Plakat mit der Damenauswahl zu groß. Nach einer guten Stunde gab es zwischendurch mal eine blaue Schaumrolle. Nach gut 2 Stunden und einer Dusche, die für die Athleten, die dermaßen verschwitzt waren, dass es sogar den Gelsen grauste. Frisch geduscht und mit einem Duft wie ein Wunderbaum ging es nun ran an die Jause, denn es wurden jede Menge Kalorien verbraucht,

Nach der Stärkung gab es für Hans-Peter eine kleine Aufgabe:
1. Aufbau eines Fahrzeuges
2. Rädermontage beim aufgebauten Fahrzeug
3. mindestens 3 Meter fahren.

Damit nichts passiert, musste der angehende Bräutigam eine entsprechende Schutzausrüstung, die aus einem speziellen Helm und einem Arbeitsmantel bestand,

ausfassen. Die Polterrunde hat einstimmig beschlossen, dass der Bräutigam sicherheitshalber diese Schutzkleidung auch den restlichen Abend trägt (sicher ist sicher).

Nach einigen Nachjustierungen und einer erneunten Rädermontage mussten nur mehr 3 Meter zurückgelegt werden, klingt einfach, ist es aber anscheinend nicht. Bei den ersten Versuchen fuhr das Matchbox- Auto immerhin schon gut einen Meter. Möglicherweise ist das eine oder andere Getränk an der schlechten Performance des Fahrzeuges Schuld. Nach einigen Versuchen wurden dann die

geforderten 3 Meter erreicht und von der ganz Polterrunde bestätigt. Für dieses Erfolgserlebnis gibt´s gleich mal eine Runde Bacardi-Cola für alle, zwischendurch gab´s auch mal einen Aperolspritzer.

Um 23:00 Uhr gings dann Richtung Süden nach Sankt Peter am Ottersbach, eine Ortschaft nahe der Slovenischen Grenze zum "Garten und Lichtlfest (GLF)" der Landjugend St. Peter am Otterbach. (Dieses Fest wurde von Hans-Peter vor einigen Jahren in seiner damaligen Funktion als Landjugend-Obmann ins Leben gerufen.)

Dank dieser Connection kamen wir ohne Eintrittskarte in das Gelände (hat sich für die Landjugend auf alle Fälle ausgezahlt, der Konsum stieg beträchtlich.). Nun gings ab in die Alternativ-Bar, wo uns Hans-Peter gleich mal mit einer Flasche Bacardi sowie einer Flasche Cola versorgte. Nachdem wir einige Flaschen erfolgreich geleert hatten, gab es als Draufgabe noch eine Flasche Whiskey von der LJ St.Peter, die offiziell auf der Bühne überreicht wurde (natürlich wurde die Flasche gegen Barcardi getauscht) . Zwischendurch wurde auch Barcardi pur getrunken, Cola war Mangelware. Dieser Umstand setzte vor allem dem Fotografen zu, desshalb gibt es vom weiteren Verlauf des Abends auch kein brauchbares

Bildmaterial mehr. Hans-Peter hat sich sehr gut gehalten

(vermutlich weil er immer die Barcadiflasche verwaltete), er musste ja auf den Rest der Polterrunde aufpassen. Lieber Hans-Peter, DEIN Poltern mit einem richtigen Absturz, wie es sich gehört, wird auf alle Fälle nachgeholt - vielleicht schon in der Nacht auf 06.09.2009!

BRISANT

Trotz Wirtschaftskrise: Heiratsaktien auf Höchststand!

Das Vertrauen der Finanzbranche in die Hochzeitsaktie kehrte zurück, nachdem in Hameth Petra Luttenberger und Hans Peter Pitzl sich das „JA“ Wort gaben, sagen Kenner der Finanzbranche. Die Haltung der noch nicht verheirateten (eventuell einfügen: vielleicht ein Namensbeispiel aus dem Verwandten/Freundeskreis?) wird stark kritisiert.

Zusammenleben ohne Trauschein sei „ein schlechtes Signal für die Märkte“, sagte Karl Heinz Sundl selbst seit 21 Jahren im Besitz der Heiratsaktie. Und weiter: „Egal wo und wann ich Hans Peter Pitzl traf, immer war meine erste Frage Wie steht´s mit den (Heirats-) Aktien? Auch wenn er zwischendurch einmal ausweichend antwortete wusste ich genau:

Der Tag für Petra und Hans Peter wird kommen !

Und heute, nach einer Zeit von (bitte einfügen: wie lange Petra und Hans Peter zusammen sind) ist es endlich wahr: Die beiden sind ein Paar! “

Karl-heinz Sundl

WIEVIEL SCHLAF IST GESUND -

EINE SCHLAFSTUDIE AUS HAMET

Der Schlaf ist der äußere Ruhezustand bei Lebewesen, wobei die Funktion des Schlafens noch völlig unklar ist. Wie bei unserem Studienpatienten Hans-Peter Pitzli dokumentiert, ist gerade die Aufwachphase sehr problematisch, die zu gesundheitlichen Schäden beim Patienten sowie auch bei derjenigen Person , die den Schlafenden aufweckt, führen kann.
Wie in der Literatur von M. Jöbstl-Arbeiter e t al angeführt, gibt es 4 Schlafstadien:
Stadium I: leichter Schlaf, kurz nach dem Einschlafen
Stadium II: deutliche Unregelmäßigkeiten der Gehirnwellen.
Stadium III: Übergang in den Tiefschlaf.
Stadium IV: Tiefschlaf.

Bedenklich kann eine Unterbrechung während des Tiefschlafes sind. So kam es bei einem unserer Studienpatienten zu Herzrhythmusstörungen, da dieser während einer Tiefschlafphase durch einen Pfiff geweckt worden ist.
Abschließend kann gesagt werden, ein Erwachsener braucht durchschnittlich 6 - 10 Stunden Schlaf, wobei die Aufwachphasen von Mensch zu Mensch sehr unterschiedlich sind.

Michaela Jöbstl-Arbeiter

ORF 1

6.00 Guten Morgen, Brautpaar! 958-270
6.30 Frühstücksfernsehen 8-518-676
6.45 Guten Morgen, Brautpaar! 3-185-386
7.05 Wer will mich? 4-444-134
7.30 Familie Feuerstein 8-500-657
7.55 Wahre Liebe 8-903-812
8.20 O.C., Steiermark 7-542-003
9.00 Brisant 6-921-744
9.45 Caspar mittendrin 7-864-386
10.05 Columbo 2-310-589
Hochzeit nach Termin · TV-Kriminalfilm, AUT 2007 · Mit Peter Falk
11.40 Tanz mit Prinzessin Lillifee 7-215-541
12.05 Wahre Liebe 4-382-164
12.30 Petra, die Köchin 463-893
12.45 Tatsächlich Liebe 2-695-183
True Story, AUT 2009 Mit Petra Luttenberger und Hans-Peter Pitzl-Luttenberger
14.30 Lucky Bernhard 660-744
14.55 Hans-Peter im Schlaraffenland 899-183
15.40 Newsflash 2-414-015
15.45 Petra – Total verhext! 3-114-812
Liebeszauber mit Folgen
16.10 Wahre Liebe 5-871-611
16.55 Frisch gekocht ist halb gewonnen
- Nudelsuppe mit Haubenkoch Hans-Peter Pitzl 2-049-893
17.40 Unser Sandmännchen 4-327-639
17.45 Charmed – Zauberhaftes Brautpaar 7-533-522
Die Hochzeit · Season Finale
18.30 Der Fußballstar "Super-Mario"
Dokumentation 376-367
19.00 Die Luttenbergers 124-831
Die Zweite unter der Haube
20.00 Hochzeitssport 922-015
20.15 Selbst ist die Braut 772-218
Komödie, AUT 2009
21.00 Newsflash 541-164
21.10 Dancing Stars
Start der nächsten Staffel;
23.45 Tatort 6-036-909
Als die Braut gestohlen wurde · Krimiserie; Mit Petra und den üblichenVerdächtigen
0.25 My Big Fat Glojach Wedding 57-032-744
Komödie, AUT 2009 · Mit Petra Luttenberger und Hans-Peter Pitzl
1.10 Party People 2-843-874
Komödie, AUT 2009 · Mit einer Hochzeitsgesellschaft außer Rand und Band
2.45 Heiße Nächte in Hamet 6-265-313
Erotikfilm, AUT 2009
3.45 Desperate Housemen
5.00 Tiere suchen ein Zuhause

HEUTE IM FERNSEHEN

Petra und Hans-Peter , die sich vor zehn Jahren kennengelernt haben, wagen den Schritt zum Altar ORF 2, 14.00 Uhr

KOMÖDIE: ORF 1, 20.15 UHR

Selbst ist die Braut

Um ihrer drohenden Abschiebung zu entgehen, beschließt die herrische Verlagslektorin Petra ihren geknechteten Assistenten zu heiraten ... - Amüsante Komödie nach bewährtem Schema.

Unsere Bewertung: ☒☒☒☒☒ **772-218**

SERIE: ORF 2, 20.15 UHR

Liebesgeschichten und ...

Vor 10 Jahren haben sie sich kennengelernt. Jetzt wird geheiratet. Die ganze Geschichte ihrer Liebe ist in diesem Spezialinterview, geführt von Elisabeth T. Spira, zu sehen.

Unsere Bewertung: ☒☒☒☒☒ **4-901-589**

KRIMISERIE: ORF 1, 23.45 UHR

Tatort

Sie haben aufgepasst wie die Schießhunde, aber es war alles vergebens. Weg ist die Braut samt Brautstrauß. Der Kreis der Verdächtigen ist – wie üblich – groß. Für Tatort-Krimifans ein absolutes Highlight!

Unsere Bewertung: ☒☒☒☒☒ **6-036-909**

SOCIETY: ORF 2, 22.30 UHR

Seitenblicke Spezial

Darauf haben wir lange gewartet. Die Hochzeit des Jahres zwischen Petra und Hans-Peter. Ein Seitenblicke Spezial zeigt Ihnen u. a. die Crème de la Crème der österreichischen Society, die diesem außergewöhnlichem Fest beiwohnte.

Unsere Bewertung: ☒☒☒☒☒ **757-218**

Nein, danke ☒☒☒☒☒ Passabel ☒☒☒☒☒ Gute Ware ☒☒☒☒☒
Empfehlenswert ☒☒☒☒☒ Exzellent ☒☒☒☒☒

www.kleinezeitung.at/tv

ORF 2

7.30 Wetter-Panorama 2-276-386
9.00 Brautpaar im Bild 766-251
9.05 Frisch gekocht ist halb gewonnen 2-758-589
9.30 Reich und schön (23493) 6-572-744
9.50 Reich und schön (23494) 7-850-183
10.10 Petra – Wege zum Glück 2-756-562
10.55 Sturm der Liebe 5-748-473
11.45 Wetterschau 2-685-909
12.00 LKW Spezial 983-831
12.25 HELP TV
Spezial Familienplanung - Tipps und Tricks für das wichtigste Thema nach der Hochzeit 783-201
12.55 Seitenblicke 2-141-034
13.00 Brautpaar im Bild 479-454
13.10 Tortenbacken leicht gemacht 5-996-218
13.35 We are Family 449-102
14.00 Trauungzeremonie aus Glojach
Sondersendung zur Trauung von Petra und Hans-Peter 72-769-831
16.30 Heiteres Bezirksgericht 383-657
Hochzeitsfieber im Hamet
17.00 Brautpaar im Bild 361-015
17.10 Willkommen in der Ehe 2-947-947
Reportage: Nun gibt es kein zurück! / Informationen zu Ehegesetz und Ehepflichten
18.20 Wie wird's ...? 4-342-386
18.30 Pures Leben - Mitten in Glojach 363-893
19.00 Steiermark heute 128-657
Mit der Hochzeits des Jahres in Glojach
19.30 Brautpaar im Bild 387-928
19.53 Wetter **305-984-164**
20.00 Seitenblicke 919-541
20.15 Liebesgschichten und Heiratssachen! 4-901-589
Die Spezialsendung
Moderation: Elisabeth T. Spira
21.05 SOKO Hamet;
Traut Euch!; Hamet 2009 7-777-251
Wer ist als nächster dran, Petra und Hans-Peter ermitteln in ihrem nächsten Fall
22.00 Brautpaar im Bild 2 137-305
22.30 Seitenblicke Spezial 757-218
Die Crème de la Crème der österreichischen Society auf der Hochzeit von Petra und Hans-Peter
23.30 Am Schauplatz 374-909
Geschichten von der Kapelle Glojach
0.00 Brautpaar im Bild 3 929-955
0.20 Universum 776-416
Was ist dran am Hochzeitsfieber, bei junden Paaren nachgefragt.
1.25 Nach der Hochzeit 2-580-619
Komödie Österreich 2009 mit Hans-Peter Pitzl-Luttenberger
2.10 Seitenblicke (Wh.) 48-602-665

Nudelsuppe

RICHTIGSTELLUNG. Entgegen der Behauptung, der Bräutigam sei "auf der Nudelsuppe dahergeschwommen" muss dies nach jahrelanger Prüfung dementiert werden.

Hochzeit

GLOJACH. Am 22.08.2009 findet die Hochzeit des Jahres mit dem Traumpaar Petra Luttenberger und Hans-Peter Pitzl in der Glojacher Kapelle statt.

Rote Gerbera

WELTWEIT. Aufgrund einer Traumhochzeit sind alle "roten Gerbera" auf der ganzen Welt ausverkauft. Für Nachschub wird gesorgt, sind am frühestens Sommer 2010 wieder auf dem Markt.

AMANDA KLACHL

Heirate, oder heirate nicht. Du wirst es in jedem Fall bereuen.

HOCHZEITSREISE

Salzburg,
Kärnten,
Tirol.
Wir wünschen romantische Stunden zu zweit!

Wohin geht die Hochzeitsreise?

Die Redaktion tappt bis zum Redaktionsschluss noch völlig im Dunkeln.

Ganz nach dem Motto "Da, wo ich mein Geld verdien', da geb ich es wieder aus" wird vermutet, dass Flughäfen vermieden werden. Wie die Redaktion aus brautsicherer Quelle weiß, wird das Auto gestartet mit Ziel unbekannt. Selbst über dem Abfahrtszeitpunkt hüllt sich das frisch vermählte Brautpaar in Schweigen. Gemunkelt wird, dass die Reise in Richtung Westen geht. Kärnten, Salzburg, Tirol. Fest steht: Österreich und ein Wellnesshotel.

Das Hochzeitspaar gibt sich besorgt: "Wir fürchten vor Paparazzi und Senstationsreporter! Jetzt hatten wir schon den ganzen Stress mit der Hochzeit, da wollen wir doch auf der Hochzeitsreise unsere Ruhe haben und die Zweisamkeit genießen!"

Aber wir, die Gästeschar, werden wachsam sein, vielleicht können wir das gut behütete Geheimnis der Hochzeitsreise noch heute lüften ....

ZU GUTER LETZT...

Zu spät ...

Es tut mir leid, lieber Unbekannter, aber Petra ist nun definitiv nicht mehr haben. Versuche, eine andere Frau zu finden, ansonsten gibt es eine Selbsthilfegruppe, an die du dich wenden kannst.

9 015550 000012